

Im Namen der Sünde, der Sexualität und der Selbstbestimmung

Im Rahmen der schweizweiten Kampagne zur Initiative «Ja zum Kind» sind die rechts-fundamentalistischen Abtreibungsgegner_innen der Piusbruderschaft heute auch in Aarau, um den Frauen ihr Recht auf Abtreibung abzusprechen. Hinter ihrer mit viel Brimborium aufgemachter Inszenierung der edlen Sorge um Menschenleben und Sexualmoral, versteckt sich jedoch nichts anderes als eine erreaktionäre und patriarchale Geschlechterpolitik. Bei der Initiative «Ja zum Kind», spricht die Piusbruderschaft den Frauen ab, selbstbestimmt über eine Mutterschaft zu entscheiden. Der herrschaftliche Zugriff auf den Frauenkörper sichert dem Staat bzw. der Gesellschaft die Kontrolle über die Reproduktion der Bevölkerung und zementiert Beherrungsverhältnisse. Ein Abtreibungsverbot, wie die «Lebensschützer» es fordern, schafft Abtreibungen jedoch nicht aus der Welt sondern kriminalisiert sie nur. Die Folgen sind Pfuscherei, Selbstabtreibungen, Zwangsgeburten, massiver finanzieller und moralischer Druck auf die Betroffenen. Das Recht auf Abtreibung ist also nicht nur ein wichtiges Moment der weiblichen Selbstbestimmung; die Möglichkeit von

medizinisch seriösen Schwangerschaftsabbrüchen und ideologiefreier Beratung bedeutet auch einen Schutz der körperlichen und psychischen Gesundheit von Frauen.

Und auch die Piusbruderschaft als eigene Institution muss kritisiert werden. Sie ist christlich-fundamentalistisch, frauenfeindlich und antifeministisch, fordert einen autoritären Gottesstaat mit «christlicher Gesellschaftsordnung», propagiert antisemitische und antifreimaurerische Verschwörungstheorien und ist aggressiv homophob.

Wir pfeifen auf die reaktionären, lustfeindlichen Werte der Abtreibungsgegner_innen. Denn es gibt Sexualitäten jenseits von Reproduktion. Es gibt Schwangerschaften jenseits von Sexualität. Es gibt mannigfaltige Lebensentwürfe jenseits von Familie und Ehe. Es gibt Frauen, die nicht Mutter und Gattin sein wollen. Und es gibt Schwangere, die keine Frauen sind.

Lassen wir erst recht keine Bruderschaft über unsere Körper und unsere Sexualität bestimmen!

Gegen reaktionäre Ideen, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus!
Ob Kinder oder keine, entscheiden wir alleine!
Für ein selbstbestimmtes Leben!

